Informationsverwaltung, der Mittelpunkt unserer Tätigkeit

Jahresbericht 2017
der Föderalen Polizei

Föderale Polizei

KOLOPHON

Verantwortlicher Ausgeber: Géraldine Bomal (CGC), avenue de la Couronne 145 in 1050 Ixelles. Haben an diese Ausgabe mitgearbeitet: Roxane Beaurang, Bart D'Hooge, Stefan Debroux, Benoît Dupuis, Fabien Gerard, Aurélie Hertens, Marie-Louise Nivarlet, Marijke Vanderstraeten en Saskia Van Puyvelde. Die Mitarbeiter der Direktion der Kommunikation (CGC) haben für das Layout und die Photographie gesorgt: Ruben Accou, Jocelyn Balcaen, Christian Berteaux, Caroline Chaidron, Emmanuelle Glibert, Benoit Goesaert, Karolien Snyers und Lavinia Wouters. Der Desk Translation der Direktion der Kommunikation hat für die Übersetzung gesorgt. Gedruckt bei Fedopress. Sie können die Webversion ebenfalls auf www.jahresbericht.foederalepolizei.be lesen. Wir möchten all jenen Personen ganz herzlich danken, die an der Erstellung dieses Jahresberichts mitgewirkt haben.

Inhaltsverzeichnis

2 ... Vorwort

4 ... Organigramm

6 ... KAPITEL # 1 FÖDERALE KRIMINALPOLIZEI
Kriminalität an allen Fronten bekämpfen

10 ... KAPITEL # 2 VERWALTUNGSPOLIZEI
Eine tägliche Präsenz in unseren Aktionsbereichen

14 ... KAPITEL # 3 VERKEHRSSICHERHEIT
Vorbeugen und handeln, um Menschenleben zu retten

16 ... KAPITEL # 4 OPERATIVE UNTERSTÜTZUNG
Notwendig für das Funktionieren der Polizei

24 ... KAPITEL # 5 INTERNATIONALE POLIZEILICHE ZUSAMMENARBEIT
Ein unentbehrliches Glied in einer integrierten Sicherheitspolitik

30 ... KAPITEL # 6 RESSOURCEN
Auf dem Weg zu mehr Innovation

36 ... KAPITEL # 7 ZOOM
Eine flexible und transparente Organisation

Zeigt eine Tendenz im Vergleich zu 2016

Dieses Piktogramm zeigt Ihnen, es gibt einen Link mit der polizeilichen Information.

Catherine De Bolle

André Desenfants

Paul Putteman

Claude Fontaine

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2017 der föderalen Polizei vorzustellen.

Im Jahr 2017 waren die Folgen der Anschläge vom 22. März 2016 noch zu spüren. Wir haben große Anstrengungen unternommen, um die Sicherheit zu gewährleisten und das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken. Der parlamentarische Untersuchungsausschuss zu den Terroranschlägen hat seine Arbeit im Jahr 2017 abgeschlossen. Wir haben die Ergebnisse und Empfehlungen des Abschlussberichts mit größter Sorgfalt und Aufmerksamkeit gelesen und analysiert. Als Direktionsausschuss meinen wir, dass wir bei der Sicherheit nicht sparen dürfen. Ein wesentliches Element im Vorgehen gegen die Kriminalitätsphänomene – dies geht auch aus dem Bericht des Untersuchungsausschusses hervor – ist das Informationsmanagement.

Informationen sind ein sehr wichtiges, fast das wichtigste Arbeitsmittel der Polizei. Sie bilden die Grundlage der Polizeiarbeit und nicht umgekehrt.

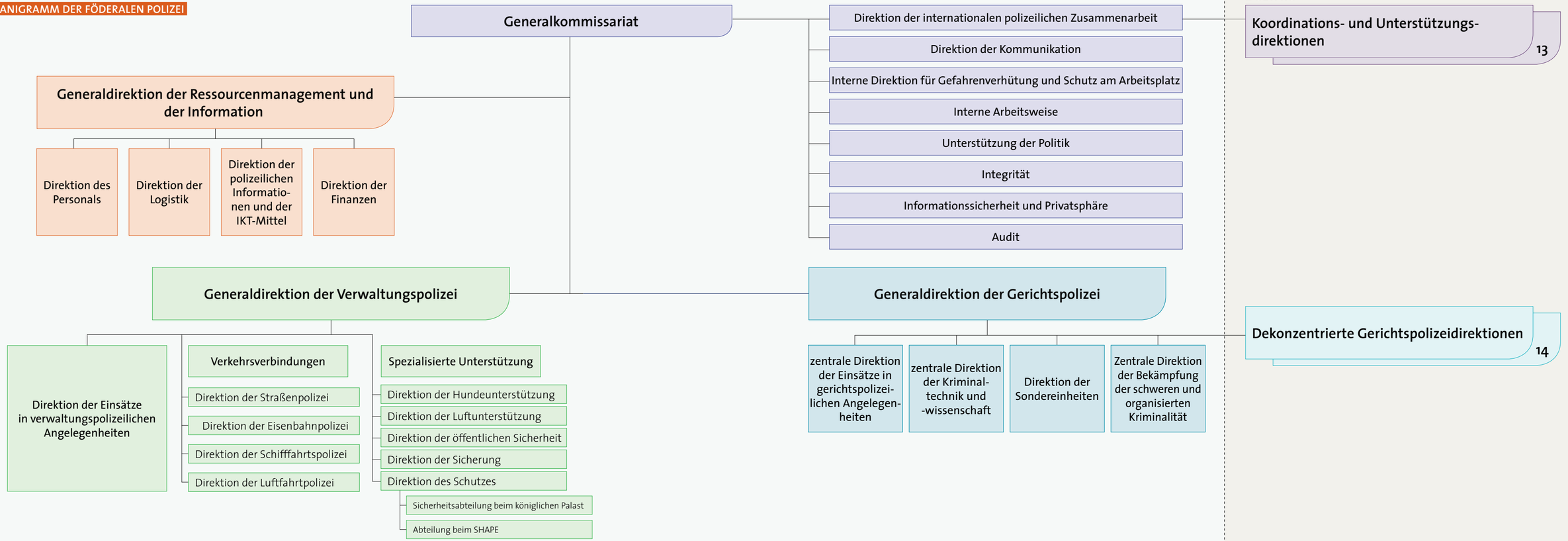
Im Hinblick auf ein integriertes Informationsmanagement wurden eine Reihe von Initiativen ergriffen. So ist es uns gelungen, den Rückstand bei nationalen und internationalen Ausschreibungen abzubauen. Gleichzeitig verbesserte sich die Qualität der Ausschreibungsverfahren und -systeme.
Weitere Initiativen sind die Einführung von *Real Time Intelligence*, das Screening von öffentlich zugänglichen und nicht zugänglichen sozialen Medien, die Verbesserung der Qualität von Informationsberichten und die Einrichtung des nationalen ANPR-Netzwerks (*Automatic Number Plate Recognition*).
Auch weitere Verbesserungen im Informationsprozess wurden vorgenommen: das Projekt *Taktische Analyse* ist im Gange. So wurde die informationsgesteuerte Polizeiarbeit der Antiterroreinheiten der föderalen Kriminalpolizei effizienter gestaltet und neue Werkzeuge wie FIND und KIK vereinfachen die Suche nach Informationen.

Die informationsgesteuerte Polizeiarbeit ist nicht nur für die Bekämpfung von Terrorismus und gewalttätigem Radikalismus wichtig. Auch die Bekämpfung anderer Kriminalitätsphänomene ist mit einem optimalen Informationsmanagement gedient.
Im Jahr 2017 haben wir unsere Anstrengungen zur Umsetzung des nationalen Sicherheitsplans 2016-2019 fortgesetzt. Als Bestandteil der integrierten Polizei und als Glied in der Sicherheitskette trägt die föderale Polizei zur Sicherheit und Lebensqualität in der Gesellschaft bei. Die Zusammenarbeit mit unseren Sicherheitspartnern, auch im Bereich der Information, ist dabei unerlässlich.

Schließlich aber nicht zuletzt konnten wir im vergangenen Jahr einmal mehr auf den qualitativen Einsatz des Personals zählen, das sicherlich wichtigste Mittel der föderalen Polizei. Dies trotz erneut schwierigen Zeiten im Bereich des Haushalts und der Kapazität. Wir danken den Mitarbeitern der föderalen Polizei, die alle auf ihre eigene Art und Weise täglich zur Sicherheit der Gesellschaft beitragen.

Der Direktionsausschuss der föderalen Polizei

ORGANIGRAMM DER FÖDERALEN POLIZEI



FÖDERALE KRIMINALPOLIZEI

Kriminalität an allen Fronten bekämpfen

- *Mit 9722 gerichtlichen Untersuchungen war 2017 ein intensives Jahr für die föderale Kriminalpolizei.*
- *Der Terrordrohung wurde weiterhin besondere Aufmerksamkeit geschenkt, mit 15,3% der genutzten Ermittlungskapazität.*
- *Die GES/Itinera-Plattform bietet allen föderalen Ermittlungsdiensten die Möglichkeit, fast in Echtzeit den Status ihrer Akten bei den Justizbehörden einzusehen.*

Gerichtliche Festnahmen

Eine 'Festnahme' bezieht sich auf jede Person, die aufgrund des Salduz-Gesetzes (4. Kategorie) als Verdächtiger identifiziert wird.

Phänomen	Zahl der Festnahmen
Drogen	559
Gewalttaten (Totschlag, häusliche Gewalt usw.)	296
Menschenhandel und Menschenschmuggel	266
Reisende Täter – Diebstahl aus Wohnungen und anderen Gebäuden	256
Bewaffnete Überfälle	247
Terrorismus	244
Betrug, Geldwäsche und Korruption	196
Illegaler Feuerwaffenhandel	115
Ausweisdokumente – Herstellung und Handel	19
Computerkriminalität	14
Andere (Schwindel, Fahrzeugdiebstähle, Kleinverkauf von Drogen usw.)	695
Gesamtzahl	**2 907**

Ermittlungskapazität pro Phänomen
(in % ausgedrückt)

Terrorismus	15,3
Gewalttaten (Totschlag, häusliche Gewalt usw.)	13,4
Betrug, Geldwäsche und Korruption	13,4
Drogen	11,9
Menschenhandel und Menschenschmuggel	7,3
Reisende Täter – Diebstahl aus Wohnungen und anderen Gebäuden	4,8
Bewaffnete Überfälle	4,3
Illegaler Feuerwaffenhandel	2,9
Computerkriminalität	1,4
Ausweisdokumente – Herstellung und Handel	1
Andere (Schwindel, Fahrzeugdiebstähle, Kleinverkauf von Drogen usw.)	24,3
Gesamtzahl	**100**

Sicherstellungen

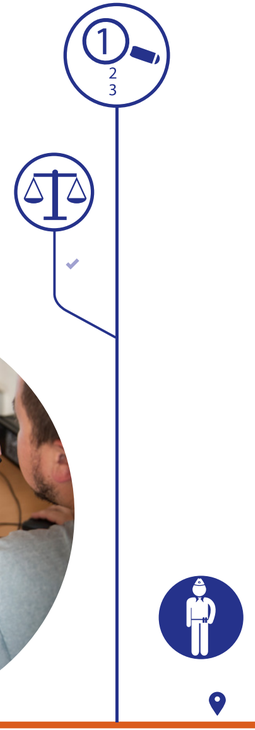
643 819 016,91 €

Gerichtliche Untersuchungen

5 782	9 722	6 261
Neue	*Laufende*	*Abgeschlossene*

GES/Itinera und Ermittlungsmanagement

Dank der gemeinsamen Anstrengungen der Generaldirektion der Kriminalpolizei (DGJ) und der Justiz ist es uns gelungen, ein Feedbackverfahren zu den laufenden Ermittlungen innerhalb der Polizei einzurichten, das einen echten Fortschritt im Ermittlungsmanagement darstellt. Dieses Feedback ist über die GES/Itinera-Plattform verfügbar und bietet allen föderalen Ermittlungsdiensten die Möglichkeit, fast in Echtzeit den Status ihrer Akten bei den Justizbehörden einzusehen. Inzwischen haben sich auch einige lokale Polizeizonen dem Konzept angeschlossen.



Föderale Staatsanwaltschaft

Neue Untersuchungen

Laufende Untersuchungen

10 Joint investigation Teams

Ein *Joint Investigation Team* (gemeinsames Ermittlungsteam) ist ein Instrument der internationalen Zusammenarbeit auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen den zuständigen Polizei- und Justizbehörden von zwei (oder mehr) Ländern, das für einen bestimmten Zeitraum und Zweck eingerichtet wird, um in einem oder mehreren der beteiligten Länder strafrechtliche Ermittlungen durchzuführen.

Success Story

Belgium's Most Wanted

Die Website *Belgium's Most Wanted* listet die meistgesuchten verurteilten Kriminellen auf. Es handelt sich ausschließlich um flüchtige Verurteilte, Personen die von einem belgischen Strafgericht wegen schwerer Straftaten für schuldig befunden worden sind, und also nicht um flüchtige Verdächtige, die noch nicht Gegenstand einer strafrechtlichen Untersuchung sind.

- Die Website www.mostwanted.federalpolice.be verzeichnete durchschnittlich 250 Besuche pro Tag.
- 257 Aussagen führten zu Verhaftungen.

Kriminalpolizeiliche Einsätze

FAST

Das Fugitive Active Search Team (FAST) war an der Verhaftung von 410 flüchtigen Verbrechern beteiligt.

- 299 im Ausland
- 111 in Belgien, darunter
  - 62 durch das FAST
  - 49 durch andere Einheiten

Informanten

Verhaftungen durch den Rückgriff auf Informanten (in den ersten drei Trimestern 2017): 830

Fahndungsmeldungen

- 449 verbreitete Meldungen (hauptsächlich für die lokale Polizei)
- Aufklärungsquote: 66 %

Vermisstenfälle

- 1079 Fälle bearbeitet
- Aufklärungsquote: 96,47% (aufgefundene Personen, lebend oder verstorben)

Besondere Ermittlungstechniken

117 Personen der beiden Polizei-Ebenen haben an den Ausbildungen zum Thema besondere Ermittlungstechniken teilgenommen

Ausschreibungen

65 000

*... eingereichte Ausschreibungsanträge**

(*) Eine gerichtliche Ausschreibung ist die Ausschreibung einer Entität (Person, Transportmittel, Objekt) im Hinblick auf die Durchführung einer Maßnahme beim Auffinden durch die Polizei.

VERWALTUNGSPOLIZEI

Eine tägliche Präsenz in unseren Aktionsbereichen

- *Die an vorderster Front tätigen Einheiten setzen ihre Bemühungen im Rahmen der Grenzkontrollen und der Bekämpfung der illegalen Einwanderung fort.*
- *Die Ausbildung der* Behaviour Detecting Officers *ist zunehmend erfolgreich.*
- *Fast das gesamte Budget für die Anschaffung neuer Ausrüstungen wurde verbraucht.*

VIP-Eskorten und europäische Gipfel

37 499

geleistete Arbeitsstunden

Bei europäischen Gipfeltreffen und anderen Veranstaltungen werden europäische Staats- und Regierungschefs oder VIPs eskortiert. Im Jahr 2017 gab es sechs europäische Gipfeltreffen und drei weitere Sonderveranstaltungen sowie den NATO-Gipfel im Mai. Diese Großveranstaltung erforderte den Einsatz erheblicher Kräfte und große Anstrengungen in Sachen Organisation und Koordination.

Nicht nur bei diesen groß angelegten Veranstaltungen wurden Polizeieskorten der föderalen Straßenpolizei eingesetzt, sondern auch bei 135 Tagesbesuchen von VIPs aus 69 verschiedenen Ländern. Diese Aufträge dauerten im Durchschnitt 2,3 Tage und beliefen sich auf insgesamt 311 Tage.

Im Vergleich zu 2016 (mit 6 europäischen Gipfeln und 4 weitere Sonderveranstaltungen) ist die Zahl der Gipfel 2017 gleich geblieben, doch sie dauerten länger. Die Zahl der VIP-Tagesbesuche in Brüssel ist dagegen zurückgegangen, aber trotzdem hat die föderale Straßenpolizei mehr Arbeitsstunden im Rahmen der VIP-Eskorten geleistet.

Luftfahrtpolizei

AVIA-Projekt

27

Kontrollen

2

Protokolle

Dieses Projekt betrifft die kleinen belgischen Flughäfen und Hubschrauberlandeplätze (mit Ausnahme der 6 belgischen Schengen-Flughäfen). Der Schwerpunkt der Kontrollen liegt auf grenzüberschreitenden Kriminalitätsphänomenen.

E-gates

24

Anzahl E-Gates

- Kontrollen: 2 231 380

Grenzkontrollen

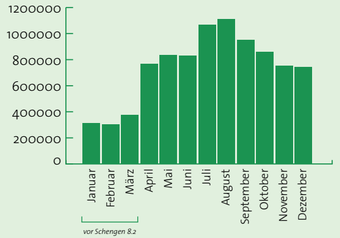
- Kontrollen in der zweiten Kontrolllinie: 35 303
- Berichte an das Ausländeramt: 6 601
- Einreiseverbote: 2 844

Falsche und gefälschte Ausweisdokumente

- Untersuchungen: 3 052
- Beschlagnahmte Dokumente: 1 359
- Betrüger: 207
- Falsche Dokumente: 504
- Gefälschte Dokumente: 587

Grenzkontrollen an den Schengen-Außengrenzen

Im April 2017 trat Artikel 8.2 des Schengener Grenzkodex in Kraft. Dies bedeutet, dass die Reisedokumente aller Passagiere, die in ein Land außerhalb des Schengenraums reisen, systematisch in den polizeilichen Datenbanken überprüft werden. Für die Luftfahrtpolizei hat dies zur Folge, dass sich die Zahl der Kontrollen mehr als verdoppelt und in den Sommermonaten sogar verdreifacht hat.



Kontrollierte Passagiere: **8 900 690**

Einwanderung – Luftfahrtpolizei

Menschenschmuggel

15

Festnahmen

Entfernungsmaßnahmen

- Abweisungen: 2 612
- Rückführungen: 4 131

Behaviour Detecting Officers

Die *Behaviour Detecting Officers* (BDO) sind damit beauftragt, jedes ungewöhnliche oder abweichende Verhalten aufgrund einer Vielzahl von Merkmalen zu erkennen. Nach der Welle von Terroranschlägen in Belgien und den Nachbarländern besteht ein wachsender Bedarf an Ausbildung zur Technik der Erkennung von Terroristen.

- 232 Mitglieder der Luftfahrpolizei nahmen an der Ausbildung teil (insgesamt 340 Teilnehmer)

Schifffahrtspolizei

Grenzkontrollen

1414 — *Abgefangene illegale Einwanderer*

-31,5 %

- Administrative Kontrollen von Seeleuten: 350 338
- Physische Kontrollen von Passagieren: 320 671
- •Ausgestellte Einzelvisa: 4 483
- Entdeckte blinde Passagiere: 51

Die Zahl der illegalen Einwanderer ist zurückgegangen. Dies erklärt sich durch den Rückgang der Zahl der an der Küste abgefangenen Personen infolge der veränderten Schmuggelwege und der zunehmenden Transmigration im Binnenland.

Allerdings nimmt die Zahl der physischen Passagierkontrollen zu. Dies ist eine Folge der Umsetzung von Art. 8.2 Schengen.

Im Februar 2016 wurde Visanet an der Seeaußengrenze in Betrieb genommen, eine Anwendung für elektronische Visumerteilung. Infolgedessen hat das Ausländeramt die Richtlinien zur Visumerteilung an der Seeaußengrenze (an sich als Ausnahme anzusehen) verschärft und stärker auf die Begründung 'notwendig und ausnahmsweise' ausgerichtet.

Dadurch wurde eine größere Zahl von Visumanträgen an der Seeaußengrenze für unzulässig erklärt.

Darüber hinaus hat sich die Zahl der Personen (hauptsächlich Besatzungsmitglieder), die bereits im Voraus ein Visum haben, deutlich erhöht.

Success Story

Intelligence Excellence Award

- Das britische Innenministerium organisierte 2017 zum zweiten Mal in Folge die *Immigration Intelligence Excellence Awards*. Diese Awards werden an Personen und/oder Dienste verliehen, die etwas realisiert haben im Bereich Migration und Informationsmanagement.
- Bei der Preisverleihung am 17. November 2017 ging die Schifffahrtspolizei (SPN), Abteilung Küste – Sektion Zeebrügge als Sieger in der Kategorie *External Partner* hervor.
- Die Schifffahrtspolizei, Abteilung Küste, hat sich im Laufe der Jahre ein umfassendes Know-how im Bereich der Transmigration aufgebaut. Nicht nur im Rahmen des administrativen Vorgehens, sondern auch, um bei gerichtlichen Untersuchungen grenzüberschreitender Kriminalität möglichst viele Informationen zu sammeln.
- Seit April 2017 besuchen Mitarbeiter des britischen *Joint Debriefing Teams* regelmäßig SPN Zeebrügge, um die anwesenden Transmigranten zu verhören.
- Die Informationen der *Joint Debriefing Teams* werden nach Verarbeitung im Vereinigten Königreich an die Schifffahrtspolizei und somit an alle beteiligte belgische Polizeidienste weitergegeben. So ist der Informationskreis rund!

Bahnpolizei

Das Phänomen 'Trespassing'

188 — *Während der Aktionen erstellte Protokolle*

-14,5 %

Trespassing ist das unerlaubte Überqueren von Bahngleisen zu Fuß.

Feststellungen in internationalen Zügen

- Polizeibeamte: 395
- Protokolle: 60
- Kontrollierte Züge: 371
- Gerichtliche Festnahmen: 6
- Gerichtliche Zurverfügungstellungen: 1
- Administrative Festnahmen: 49

Grenzkontrollen

Abgefangene illegale Einwanderer: 149

FRONTEX

11 707 — *Geleistete Stunden im Rahmen der Frontex-Aufträge*

Beitrag zu den Frontex-Aufträgen

- Bahnpolizei: 471
- Schifffahrtspolizei: 4 414
- Luftfahrtpolizei: 4 567
- Straßenpolizei: 551
- -Direktion der verwaltungspolizeilichen Einsätze: 1 702

BEPAD

- Erstellte Ereignisse: 47 586
- Polizeieinheiten, die Bepad nutzen: 263
- 18 Lehrgänge, davon:
  - 5 Lehrgänge zur Verwaltung von Gruppierungen, Personen und Phänomenen
  - 13 Lehrgänge zur Verwaltung von Veranstaltungen
- Zahl der zu beobachtenden Personen: 17 390
- Zahl der zu beobachtenden Gruppierungen: 150
- Zahl der zu beobachtenden Phänomene: 14

Bepad ist ein Erfassungsprogramm, das alle Verwaltungsdaten der lokalen und föderalen Polizeidienste zentralisiert und allen Endbenutzern zur Verfügung stellt. Die Vorteile von Bepad sind vielfältig:

- ein einzelnes Programm für jeden Benutzer der lokalen und föderalen Polizei;
- einmalige Datenerfassung;
- einheitliche Verwaltung der gemeinsamen Informationen.

Bepad umfasst die Verwaltung von Veranstaltungen, Personen, Gruppen und Phänomenen, die ein Interesse oder Risiko für die öffentliche Ordnung haben bzw. haben können, insbesondere für die öffentliche Ruhe, das öffentliche Wohlbefinden und die öffentliche Gesundheit.

Vom Innenminister bereitgestellte zusätzliche Mittel

2 000 000 €

Der föderalen Polizei wurde ein zusätzliches Budget zur Verfügung gestellt, um dem in den Vorjahren nicht gedeckten Fahrzeugbedarf zu entsprechen. So wurden die ältesten Fahrzeuge ersetzt und wurde der Fuhrpark bestimmter Direktionen etwas verjüngt.

Für die föderale Straßenpolizei:

- 54 Motorräder (1 320 21,40 €)
- 8 VAC* Audi (409 509,52 €)
- 1 VAC* RS (44 875,35 €)

Für die Schifffahrtspolizei:

- 3 VW AMAROK - Zugfahrzeuge (165 555 €)

Insgesamt: 1 940 461,27 € der verfügbaren 2 Millionen Euro.

(*) VAC : Véhicule Action et Contrôle Police WPR.

VERKEHRSSICHERHEIT

Vorbeugen und handeln, um Menschenleben zu retten

- *Die Sensibilisierung der Zuwiderhandelnden für die Folgen einer unangepassten Fahrweise bleibt eine der Prioritäten der Föderalen Straßenverkehrspolizei.*
- *Das SpeedTalk-Projekt ist ein neuer Ansatz um die Verkehrsteilnehmer zum Respekt der Geschwindigkeitsbegrenzungen zu sensibilisieren.*
- *Die Zuwiderhandlungen in Bezug auf den Alkoholkonsum am Steuer sind deutlich rückläufig.*

Fahren unter Einfluss von Alkohol und Drogen

221 252

Durchgeführte Atemtests

4 083

-20,8%

*Zuwiderhandlungen Alkohol**

** Alarm + Positiv + Verweigerung + eventuell Bluttest*

323

*Zuwiderhandlungen Drogen***

*** Gesamtanzahl Bluttests + ungesetzmäßige Verweigerungen*

Erfasste Zahlen auf dem vorrangigen Tätigkeitsgebiet der föderalen Straßenpolizei, d.h. auf den Autobahnen und den gleichgestellten Verkehrswegen.

Anzahl Zuwiderhandlungen in Bezug auf die Geschwindigkeit, durch Radaranlagen und automatische Kameras gemessen

1 595 991

Zuwiderhandlungen Benutzung des Handys am Steuer

10 587

-24%

Zuwiderhandlungen Sicherheitsgurt und Kindersitze

6 018

-30,6%

Lastkraftwagen

Zuwiderhandlungen Fahrtenschreiberbetrug

999

-23%

Zuwiderhandlungen Lenk- und Ruhezeiten

1322

-6,8%

Der relative Rückgang der Zahlen in Bezug auf die Handy-Kontrollen, Kindersitze und Fahrtenschreiberbetrüge ist auf zwei Faktoren zurückzuführen:

- 2016 waren im Anschluss an die Anschläge mehr Kontrollen durchgeführt worden. Die Situation war 2017 anders, wodurch es weniger Kontrollen gab;
- durch den Personalmangel bei der Föderalen Straßenverkehrspolizei mussten die Aufgaben neu orientiert werden und es wurden daher weniger proaktive Kontrollen durchgeführt.

Unfälle mit Verletzten und Toten

Unfälle mit Körperschaden	3331
Unfälle mit Todesfolge	96
Tote	101
Schwerverletzte	419
Leichtverletzte	4645

Toter: jede Person, die in einem Verkehrsunfall verwickelt ist und die vor Ort oder während der Beförderung ins Krankenhaus verstirbt, sowie die Personen, die innerhalb der darauf folgenden 30 Tage versterben.
Schwerverletzter: jede Person, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wird und deren Zustand einen Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Stunden erfordert.
Leichtverletzter: jede Person, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wird, deren Zustand jedoch einen Krankenhausaufenthalt von weniger als 24 Stunden erfordert.

Success Story

SpeedTalk

Die Vereinigung *Parents d'Enfants Victimes de la Route* (Eltern von verunglückten Kindern) und die Föderale Straßenverkehrspolizei haben im Rahmen des *SpeedTalk*-Projektes zusammengearbeitet, das im September bei Geschwindigkeitskontrollen in den Provinzen Namur und Westflandern stattfand.
Nach den üblichen Formalitäten wurde den wegen Geschwindigkeitsüberschreitung kontrollierten Personen vorgeschlagen, in einem anderen Fahrzeug Platz zu nehmen. Dort konnten sie sich mit einem Elternteil eines Kindes unterhalten, das bei einem durch überhöhte Geschwindigkeit verursachten Unfall verstarb. Durch diese Gespräche wurden die Zuwiderhandelnden für die ernsthaften bzw. tödlichen Folgen einer unangepassten oder überhöhten Geschwindigkeit bei Autounfällen sensibilisiert.

OPERATIVE UNTERSTÜTZUNG

Notwendig für das Funktionieren der Polizei

- *Neu in der Liste der Mittel über welche die Föderale Polizei für ihre operativen Unterstützungsaufträge verfügt, sind die Drohnen.*
- *Die gewährleistete Unterstützung von den Einsatzkorps zu Gunsten der lokalen Polizeizonen war erheblich. Mehr als die Hälfte dieser Unterstützung bezog sich auf die vereinbarte Kontrolle des öffentlichen Raums.*
- *Die technische und wissenschaftliche Polizei und die Sondereinheiten bleiben in der Polizeilandschaft mehr denn je unentbehrliche Akteure.*

Verwaltungspolizei

Luftunterstützung

	2017
Lebend ausgefundene vermisste Personen	22
Leblos aufgefundene vermisste Personen	4
Festnahmen	106
Festnahmen nach Verfolgung	
Wieder aufgefundene gestohlene Fahrzeuge	9
Anzahl gescannte IR-Ziele	316
Positive Infrarotscannings	116
Laserzwischenfälle	11
Beistand Kontrolle	360
Beistand Hausdurchsuchung	417
Foto	171
Video	143
Übermittlung von Bildern	334

Drohnen @ DAFA

- Die Luftunterstützung der Föderalen Polizei (DAFA) verfügt über drei Drohnen.
- Drohnen sind mit einer leistungsfähigen (Infrarot) kamera ausgestattet.
- Die letzte Drohne, die im Oktober 2017 geliefert wurde, ist die leistungsfähigste, denn sie verfügt über eine Hochleistungskamera (High Definition, infrarot, Laser, ...).
- Drohnen haben eine beschränkte Reichweite (in Raum und Zeit) und ergänzen die klassische Luftunterstützung, vor allem im Rahmen von genau umrissenen Aufträgen.
- Verwendung von Drohnen: im Rahmen von Veranstaltungen, Fahndungen nach vermissten Personen in einem beschränkten Gebiet, forensischen Aufträgen, Fahndungen nach Transmigranten in Seehäfen (u.a. mit einer Wärmebildkamera).
- Drohnen haben weniger Flugstunden als ein Hubschrauber, weil die Autonomie einer Drohne beschränkter ist und ihre Abstände kürzer sind. Der Abstand zwischen dem Pilot und der Drohne beträgt höchstens 1 Kilometer und die Kamera der Drohne kann höchstens 1 Kilometer weit sehen. Insgesamt kann also innerhalb eines Radius von 2 Kilometern gearbeitet werden.
- Drohnen sind billiger als ein Hubschrauber, ausgenommen hiervon sind manchmal die Personalkosten (durch die Reisedauer der Drohnenpiloten).

Operative Aufträge mit Drohnen

- 17 operative Aufträge für insgesamt circa 19 Flugstunden.
- Mit einer Batterie konnte im Prinzip 20 Minuten geflogen werden. Vor Kurzem ist die Autonomie der Drohnen auf 35 Minuten erhöht.

Success Story

Synergie zwischen der Föderalen Polizei und dem Verteidigungsministerium

- Die Luftunterstützung der Föderale Polizei (DAFA) hat die möglichen Synergien mit dem Verteidigungsministerium untersucht, damit eine günstiger, ebenso große und mindestens ebenso qualitative Dienstleistung geliefert werden kann.
- DAFA arbeitet schon seit Jahren mit dem Verteidigungsministerium zusammen. Die heutigen Synergien werden fortgeführt.
- Das Verteidigungsministerium stellt drei militärische Piloten zur Verfügung. Durch Umstrukturierungen und die statutarische Entwicklung ist dies jedoch keine Garantie für die Zukunft. Dashalb hat DAFA 2017 abermals zwei Polizeipiloten angeworben. Sie genießen die selbe Grundausbildung wie ein militärischer Hubschrauberpilot: eine akademische Ausbildung in der Königlichen Militärakademie, anschließend eine Pilotenausbildung mit einem Marchetti in Beauvechain und eine Ausbildung zum Hubschrauberpiloten in der französischen Stadt DAX. Die neuen Piloten können erst Ende 2019, Anfang 2020, nach ihrer Fortbildungsausbildung bei DAFA, operativ eingesetzt werden.

Hundeunterstützung

Anzahl der Einsätze

Teams Spürhunde	1390
Teams Drogen + Cash	2091
Teams Drogen passiv	522
Teams Leichenspürhunde	50
Teams Brandstoffspürhunde	323
Teams Sprengstoffspürhunde	1560
Gesamt	5936

Technisches Unterstützungsteam der Schifffahrtspolizei

Um eine spezialisierte Unterstützung gewährleisten zu können, verfügt die Schifffahrtspolizei über ein technisches Unterstützungsteam (TST), das spezifische Detektionsmittel besitzt und im Dienste der integrierten Polizei aber auch der ausländischen Polizeibehörden steht.

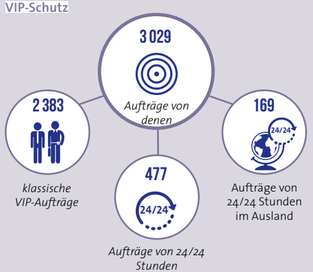
Anzahl Aktionen

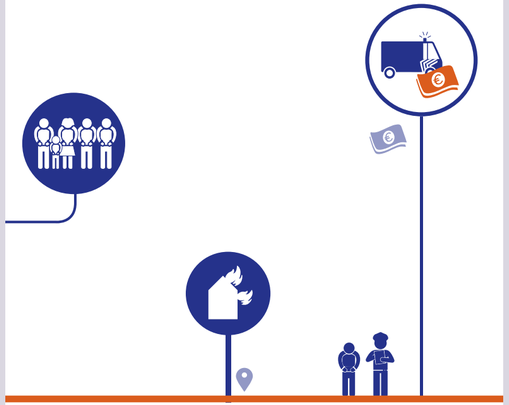
Hunde für die Einwanderungskontrolle*	252
Side Scan Sonar	121
CO_2-Detektoren	323
Sonstige Detektionsmittel: *Remotely Operated Vehicle*, Videoscope, Metalldetektor, Kamera Mobile Trace, *Multi Mode Threat Detector*, *Unmanned Surface Vehicle* (USV)	135

** Bei den Aktionen (ungefähr 1690 Stunden) mit Hunden für die Einwanderungskontrolle wurden 457 illegale Personen aufgefunden.*

Direktion Schutz

VIP-Schutz





Transfers von gefährlichen Gefangenen

Inter-/Intracity

Begleitungseinrichtung, die sich aus ausgebildeten Personalmitgliedern zusammensetzt, über gepanzerte Fahrzeuge verfügt und sich mit dem Schutz der Werttransporte beschäftigt (Geld, Kunst, Gold, Munition, Waffen, Nuklearmaterial). Die Strecke verläuft außerhalb (Intercity) oder innerhalb der Ballungsgebiete (Intracity).

Andere Aufgaben:

- Begleitungen für die belgische Nationalbank (BNB): 89
- Andere Transporte (Kunst, Munition, Nuklearmaterial, ...): 29
- Gruppenweise Festnahmen*: 32

* *Es handelt sich um verstärkte Haussuchungen, die zusammen mit der Föderalen Gerichtspolizei durchgeführt werden.*

Direktion öffentliche Sicherheit

Infolge der 2016 vom Minister des Inneren im Rahmen des Kanalplans und der Transmigration genommen Entscheidung, wurde die Personalkapazität der Direktion öffentliche Sicherheit erhöht. Ende 2017 verfügte die Direktion über 527 Personalmitglieder (d.i. eine Zunahme von 32 % im Jahre 2016 und eine zusätzliche Zuhname von 22 % im Jahre 2017). Demzufolge ist die Anzahl FERES-Aufträge (föderale Reserve für unerwartete Ereignisse) und die gesamte spezialisierte Unterstützung stark gestiegen

Föderale Reserve (FERES)

Zahl der geleisteten Stunden

Berittene Polizei

Zahl der geleisteten Stunden

2 operative Pelotons

Infolge der Debatte über die Kernaufgaben der Polizei und im Hinblick auf die Bereitstellung von operativer Kapazität für sonstige Aufträge, haben sich die Mittel der berittenen Polizei der Direktion öffentliche Sicherheit leicht verringert. Sie verfügt in Zukunft über 120 Reiter und 110 Pferde.

Da die Mittel der berittenen Polizei und alle Sondermittel (Wasserwerfer, Sonderteams, Panzerwagen, Videoteams) in derselben Einheit untergebracht worden sind, ist die Direktion öffentliche Sicherheit ein Trumpf für die öffentliche Sicherheit im Dienste der polizeilichen Partner geworden.

Videoteam

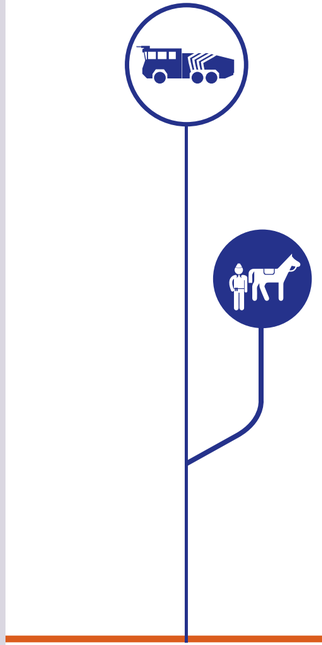
Aufträge

Zahl der geleisteten Stunden

Wasserwerfer

Aufträge

Zahl der geleisteten Stunden



Einsatzkorps (CIK)

352 128

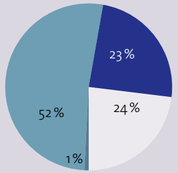
Stunden an die lokale Polizei gelieferte Unterstützung

85 000

Stunden für die Verstärkung während Sicherheitsaktionen

Die Aufträge der Einsatzkorps umfassen die Unterstützung unserer Partner. Durch die mehr als 350 000 für die Unterstützung von den Einsatzkorps geleisteten Stunden, konnten die lokalen Polizeizonen sich besser auf ihre Grundaufgaben konzentrieren. Mehr als die Hälfte dieser Unterstützung bezog sich auf die vereinbarte Kontrolle des öffentlichen Raums (große Veranstaltungen, Fußballspiele, europäische Gipfel, Festivals, Rad- und Autorennen, allerlei Festlichkeiten ...).
Eine Zahl von 85 000 geleisteten Stunden bezog sich auf die Verstärkung von Sicherheitsaktionen (FIPA-Aktionen, überlokale Streifen und andere Kontrollaktionen).
Die übrigen geleisteten Stunden waren auf die Bekämpfung von Radikalisierung, gewaltätigem Extremismus und Terrorismus in sieben Brüsseler Gemeinden am Kanal und in der Gemeinde Vilvorde (Kanalplan) oder auf die Bekämpfung von anderen Phänomenen wie der illegalen Transmigration ausgerichtet.

CIK: an die lokale Polizei gelieferte operative Unterstützung



- Sicherheitsaktionen
- Hycap, Unterstützung, Kanalplan, ...
- Opferhilfe
- Vereinbarte Kontrolle des öffentlichen Raums

Success Story

Das CIK Brüssel an allen Fronten

Das Einsatzkorps von Brüssel hat zugunsten der lokalen und föderalen Einheiten,

- während insgesamt **78 000** Stunden beigetragen zu:
  - der Sicherung von **139** Sportveranstaltungen: Fußballspielen, Rallyes, Radrennen, Formel-1, ... ;
  - **83** Festlichkeiten:Karnevalsverantstaltungen, Nationalfeiertag, Konzerten, Festivals, ... ;
  - **27** internationalen Veranstaltungen: europäischen Gipfeln, Besuch des Präsidenten der USA, Besuchen von Diplomaten, ... ;
  - **16** sozialen Veranstaltungen: allerlei Veranstaltungen;
- während insgesamt **57 000** Stunden beigetragen zu: den Antiterrorismusmaßnamen, welche zuszammen mit der Bahnpolizei (SPC) von Brüssel geleistet wurden;
- während insgesamt **49 000** Stunden beigetragen zu: den in den Sicherheitsplänen der lokalen Brüsseler Polizeizonen festgelegten Prioritäten durch die Lieferung von Verstärkung mit Streifen („Plaisirs d'Hiver" Brüssel, Schlussverkauf, Sicherung von kommerziellen Orten, Bekämpfung der Prostitution, ...).

Gerichtspolizei

Technische und wissenschaftliche Polizei

Seksualstraf- oder Gewalttaten

Die Föderale Polizei verfügt über den Dienst ZAM (Zeden Analist – Analyste Moeurs, früher ‚ViCLAS') mit dessen Hilfe Verbindungen zwischen verschiedenen Sexualstraf- oder Gewalttaten gesucht werden können.

- 45 Serien von Taten
- 149 verbundene Sittendelikte
- 26 bestätigt

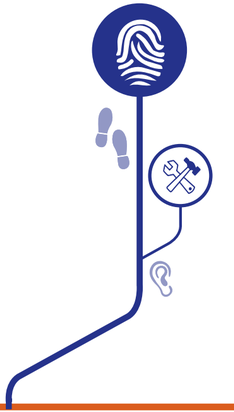
Spuren in der Datenbank: Spuren von Werkzeugen, Schuhabdrücke, Ohrspuren (SDB)

	Werkzeugen	Schuhabdrücke	Ohrspuren
Gesamt	22 290	24 881	9 206
Input 2017	1 449	2 449	555
Getätigte Vergleiche	740	173	603
Gefundene Verbindungen	55 (243 verbundene Spuren)	5 (8 verbundene Spuren) verbundene Spuren)	21 (71 verbundene Spuren) verbundene Spuren)
Individualisierungen* + sehr wahrscheinlich + wahrscheinlich	19 + 234 + 3	1 + 0 +2	6 + 28 + 31

* *Individualisierung: Eines der untersuchten Elemente (Spur) stammt mit Sicherheit von einem anderen untersuchten Element (Gegenstand, Person, ...) oder die beiden Elemente haben einen gemeinsamen Ursprung (Referenzabdruck). Eine derartige Schlussfolgerung wird nur dann mitgeteilt, wenn mindestens zwei Sachverständige unabhängig zum gleichen Schluss gelangt sind.*

Spuren in der Papillar-Datenbank (APFIS)

	Finger	Handfläche
Personen (neu: 44 856)	1 010 778	537 947
Blätter	2 669 375	941 526
Spuren auf Gegenständen	24 976	3 157
Unbekannte Spuren auf Gegenständen	22 718	/
Identifizierte Spuren auf Gegenständen	2 332	/
Anzahl identifizierte Personen im Jahre 2017	2 332	



Gesichtsvergleiche

22

Akten

Disaster Victim Identification Team (DVI)

171

Einsätze

Zentrales Audio-Video-Labor

359

Akten Video

60

morphologische Vergleiche

359

*Audiodateien, darunter **161** im Rahmen der Akten in Bezug auf den Terrorismuse*

529

Phantombilder

Bekämfung der Fälschungen

Falschgeld

4525 von der Polizei beschlagnahmte falsche Euro-Banknoten, darunter

- 2789 Banknoten von 50€
- 754 Banknoten von 500€
- 1168 falsche Banknoten in Fremdwährung analysiert

Falsche Dokumente

- 31 644 Identitäts- oder Reisedokumente eines Staatsangehörigen der Europäischen Union analysiert im Rahmen des Verfahrens 'EUROPA', darunter 167 ungültige Dokumente
- 7415 nichteuropäische Führerscheine zum Austausch gegen belgische Führerscheine übertragen, darunter 324 ungültige Führerscheine

Ortsbesichtigungen der Labore

Diebstähle

Raubüberfälle und andere Diebstähle mit Gewalt

Brände (vorsätzlich und zufällig)

Totschläge und Tötungen

Selbstmorde

Verdächtige Todesfälle

Sittendelikte

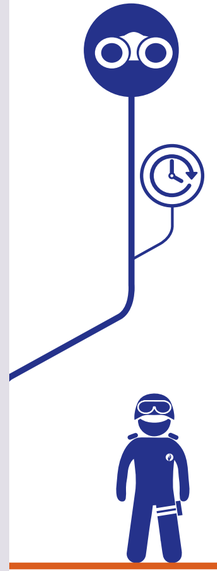
Sondereinheiten

Verteilung der Kapazität nach Themen	Anzahl geleistete Stunden
Operative Leistungen Einsätze auf dem Gelände, Aktenverwaltung, operatives R&D	422 535
Training Sondertechniken, Schießen, gehaltstabellengebundene Ausbildungen, ...	153 415
Logistikverwaltung Fahrzeuge, hochtechnologisches Material, Bewaffnung, Funk	82 457
Sonstige Ausbildungen, Personalverwaltung, Administration, PR, ...	111 402
Gesamt	**769 819**

Operative Leistungen

	Stunden
Beobachtungen	160 224
Einsätze/Festnahmen	81 208
Technische operative Unterstützung	97 321
Infiltrationen	48 884
QRF* (Niv. 3/4)	34 898

* *Quick Response Force: Bereitschaft der Sondereinheiten, die verfügbar sein müssen, um rasch auf einen Terroranschlag reagieren zu können.*



Krisenlagen

Verschanzen	26
Geiselnahmen	3
Entführungen	4
Erpressungen	7
Begleitungen von als gefährlich eingestuften Personen und VIP-Schutz	1

Ein unentbehrliches Glied in einer integrierten Sicherheitspolitik

- *Durch die zunehmende Internationalisierung der Sicherheitsproblematik ist die internationale polizeiliche Zusammenarbeit ein Muss.*
- *Es handelt sich um eine Kernaufgabe und ist ein wesentlicher Faktor in der Herangehensweise von Kriminalitäts- und Sicherheitsphänomenen.*
- *Die Erfolgschance steht und fällt mit einem qualitativen und schnellen internationalen informationsaustausch.*

Single Point for Operational Contact (SPOC)

Die Hauptaufgaben des Single Points for Operational Contact bestehen darin, den internationalen Informationsaustausch vorzunehmen und die internationalen Ausschreibungen einzugeben und zu verarbeiten.

Informationsaustausch

Operative Berichte

234 412
+9,87%

Berichte, die beim SPOC verarbeitet wurden (durch Interpol, Europol, die Verbindungsoffiziere und alle sonstigen operativen Berichte) und IN/OUT-Berichte der gemeinsamen Zentren der grenzüberschreitenden Polizei- und Zollzusammenarbeit von Tournai, Kerkrade und Luxemburg.

Internationale Ausschreibungen

Internationale Ausschreibungen, die manuell vom SPOC eingegeben wurden*

6 599
-15,7%

Nach dem Höhepunkt infolge der Anschläge vom 22. März 2016 gingen die von belgischen Diensten an den SPOC geschickten internationalen Ausschreibungsersuchen zurück. Die vom SPOC eingegebenen belgischen internationalen Ausschreibungen folgten demselben Trend.

* *Die sonstigen Ausschreibungen werden automatisch eingegeben.*

Fahndungstreffer

- Fahndungstreffer in Belgien nach ausländischen internationalen Ausschreibungen: 4 921 (+ 30,2 %)
- Ausländische Fahndungstreffer nach belgischen internationalen Ausschreibungen: 4 577 (- 21,8 %)

Ein *Fahndungstreffer* bedeutet, dass es eine Übereinstimmung mit einer international ausgeschriebenen Entität gibt, für die eine Maßnahme verlangt worden ist. Die Zunahme der Fahndungstreffer in Belgien hat zweifellos mit den verbesserten Kontroll- und Konsultationsmöglichkeiten zu tun, über die die Polizisten vor Ort seit der Einführung der Anwendungen FIND (Fixed Interpol Integrated Network) und KIK (Kiosk d'information – Informatie Kiosk) verfügen.

Übersetzungen

13 673

Der Übersetzungsdienst des SPOC hat im Total 13.673 Übersetzungen (+ 4%) bereitgestellt, wovon 97% in operativen Fällen. Die Übersetzungen von FLASH-Akten (die innerhalb von einer Stunde vollzogen sein müssen) stellen 40% dieser Zahl dar (das bedeutet eine Steigerung von 14,29% im Vergleich zum Jahr 2016).

Häufigste Sprachenkombinationen

EN ⇔ NL	44,5 %
EN ⇔ FR	29 %
NL ⇔ FR	15,5 %
DE ⇔ NL	3 %
DE ⇔ FR	3 %
ES ⇔ NL	2 %
ES ⇔ FR	2,7 %

Der Anteil in der Arbeitsbelastung von Übersetzungen (vor allem) aus dem Englischen und ins Englische wächst seit 3 Jahren ständig. Heute stellt er 70% dar.

Validierungen

2 360 Validierungen (-48,47%) wurden vom SPOC durchgeführt.

Bei der Validierung handelt sich um die Überprüfung der gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Bestimmungen. Die Abnahme der Zahl der von der Validierungszelle durchgeführten Validierungen ist ein positives Element. Dies zeigt in der Tat, dass das Ziel, die Operatoren des SPOC besser auszubilden und zu unterstützen, so dass sie diese Aufgaben selbst bewältigen können, jetzt erreicht wird. Mit der Zeit wird erwartet, dass die Zelle nur in besonderen und komplexen Fällen die Validierungen verarbeitet.

Grenzüberschreitende Phänomene

Straftatbestände, die im Europol-Mandat erwähnt werden und die am häufigsten von den Zentren der grenzüberschreitenden Polizei- und Zollzusammenarbeit in unseren Grenzregionen verarbeitet werden:

- Eigentumsdelikte: 8,26%
- Drogenhandel: 7,52%
- Delikte im Rahmen der Ausländergesetzgebung: 13%

Bilateral-multilateral

Abkommen

- **Am 7. Februar 2017 unterschrieben Belgien und Serbien** einen bilateralen Zusammenarbeitsvertrag. Der Vertrag, der auf alle Arten von **organisierter Kriminalität und Terrorismus** anwendbar ist, ist vor allem wichtig, weil er eine solide juristische Grundlage für den bilateralen Informationsaustausch zwischen den belgischen und serbischen Polizeidiensten und den Einsatz von bilateralen Verbindungsoffizieren darstellt.
- **Die Föderale Polizei, Québec, Algerien und Peru** schlossen 2017 verschiedene Memorandums of Understanding (MoU) ab. MoUs bilden an sich keine juristische Grundlage für den Austausch von personenbezogenen Daten, aber haben im Allgemeinen eine günstige Wirkung auf **die operative Zusammenarbeit** zwischen den Partnerländern.
- **Die Partnerschaft mit Peru** entspricht dem Ziel des *Stroomplan*, die Zusammenarbeit mit den Herkunftsländern im Rahmen der Bekämpfung des **Kokainhandels** zu verstärken. Im gleichen Zusammenhang bereitet die Föderale Polizei MoUs mit Brasilien, Ecuador und Panama vor. 2014 wurde schon ein MoU mit Kolumbien abgeschlossen.
- **Die Beneluxstaaten** verhandeln über einen neuen Vertrag für polizeiliche Zusammenarbeit. Es ist die Absicht, die Verhandlung im Jahr 2018 abzuschließen. Der neue Vertrag soll den belgischen, niederländischen und luxemburgischen Polizeidiensten im Bereich des **Informationsaustausches und grenzüberschreitenden Vorgehens** zusätzliche Möglichkeiten bieten, zum Beispiel im Rahmen des direkten Zugriffs zu einer der anderen polizeilichen Datenbanken. Auch würden Polizisten eines Landes unter bestimmten Bedingungen auf dem Gebiet eines anderen Landes eigenständig Ermittlungshandlungen durchführen können.

Beratungsstrukturen mit Frankreich

Durch Impuls der Direktion der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit (CGI) wurden die bilateralen Beratungsstrukturen im belgisch-französischen Grenzgebiet überarbeitet. Die Überarbeitung bezweckt eine verstärkt praxisbezogene Beratung mit Frankreich, insbesondere durch die Errichtung von **lokalen Beratungsforen**. Diese Beratungsforen sollten es den Polizeidiensten ermöglichen, auf strukturelle Art und Weise im Grenzgebiet Informationen auszutauschen und Vereinbarungen zu treffen über gemeinsame Aktionen und andere Arten grenzüberschreitender Zusammenarbeit. (☞ S. 28).

Europäische Finanzierung

- 2017 beantragte die Föderale Polizei mit Erfolg europäische Zuschüsse für 8 eigene Projekte. Diese Zuschüsse stellten einen Gesamtbetrag von mehr als 3,7 Millionen Euro dar. Verschiedene dieser Projekte bezwecken einen besseren Informationsaustausch zwischen den zuständigen Dienststellen. So hat die Föderale Polizei Zuschüsse bekommen für die Errichtung von drei **Regionalen Informations- und Expertise-Zentren des Bezirks**, welche die administrative Vorgehensweise im Bereich der Kriminalität durch einen schnellen Informationsfluss zwischen den beteiligten öffentlichen Einrichtungen vereinfachen sollen. Ein anderes Projekt, **Bordertask**, hat die Verbesserung der Grenzkontrolle an den Außengrenzen durch die Automatisierung der Informationsflüsse zum Zweck. (☞ S. 37).
- Außerdem beteiligt die Föderale Polizei sich an Projekten von externen Partnern wie BelPIU oder dem PNR-Projekt des FÖDs Inneres, im Rahmen derer die Polizeidiensten Zugang haben können zu Daten von Passagieren die aus, nach und durch Belgien reisen. Ein anderes Beispiel der europäischen Finanzierung, ist die Finanzierung eines irischen Projekts, das den Informationsaustausch über SIENA (Information Exchange Network Application) von Europol ermöglichen soll.

Success Story

Internationale Fahndungsmeldungen als Schwerpunkt einer integrierten Vorgehensweise

Voriges Jahr hat sich erneut erwiesen, dass die Verwendung der Möglichkeiten von internationalen Fahndungsmeldungen von Personen, Fahrzeugen und Gegenständen ein sehr wirksames Mittel der (internationalen) polizeilichen Zusammenarbeit ist. Die fast 10 000 Hits (☞ S. 25) auf ausländischen Fahndungsmeldungen in Belgien und auf belgischen internationalen Fahndungsmeldungen im Ausland waren das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen internen und externen Polizeipartnern, von denen der *Single Point for Operational Contact* (SPOC) von CGI der Partner „par excellence" ist.

Die sich schnell ändernden Vorschriften und Verfahren machen die Schengen- und Interpol-Fahndungsmeldungen jedoch immer mehr zu einem Fachbereich innerhalb der Polizeiarbeit. Auch aus diesem Grund müssen wir also weiter sowohl in Ausbildungen und Awareness-Sitzungen (☞ S. 28), sowie in erfahrenes Personal für die (juristische) Validierung und die Qualitätskontrolle investieren.

Außerhalb der Bürozeiten ist es wichtig auf Bereitschaftsdienste zurückgreifen zu können, welche die Qualitätssicherung im Rahmen der Bearbeitung eines Hits gewährleisten können. Obwohl die meisten Hits in den belgischen Flughäfen stattfinden (☞ S. 11), kann jeder Polizeidienst rund um die Uhr damit konfrontiert werden. Deshalb müssen sowohl die föderalen als lokalen Polizeidienste jederzeit die nationalen und internationalen Fahndungsmeldungen anfordern und erhalten können.

International & European Institutions Department (IEID)

Interoperabilität

Die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben wichtige Schritte im Rahmen der Interoperabilität von verschiedenen europäischen zentralen Systemen und/oder Datenbanken unternommen. Nach Beratung im High Level Expert Group und einer gemeinschaftlichen Schlussfolgerung der europäischen Justiz- und Innenminister, hat die Europäische Kommission im Dezember 2017 zwei Gesetzgebungsvorschläge vorgelegt.

Diese Vorschläge beziehen sich auf verschiedene Systeme wie das Schengen Information System (SIS), Eurodac, das Visa Information System (VIS), das Entry/Exit System (EES), ETIAS (European Travel Information and Authorisation System), das European Criminal Record Information System for third country nationals (ECRIS-TCN), das Europol Information System (EIS) und bestimmte Datenbanken von Interpol.

Die Harmonisierung der Daten aus unseren Datenbanken soll bis 2020 Folgendes bewirken:

- einen schnelleren und systematischen Zugriff zu allen verfügbaren Daten durch sowohl Grenzwächter wie Ermittlungsbeamte (jeder laut den auf ihn anwendbaren Zugriffsrechten);
- das Aufspüren von Personen mit verschiedenen Identitäten wodurch sie zur Bekämpfung von Identitätsbetrug beitragt;
- die Ermöglichung von Identitätskontrollen durch Polizeidienststellen auf dem Gebiet eines EU-Mitgliedstaates.

Knowledge Management

Wie sich aus dem Bericht der Schengen-Bewertungskommission und des Untersuchungsausschusses zu den Terroranschlägen vom 22. März erwies, wird der Bereich der internationalen Fahndungsmeldungen und des Informationsaustausches für jeden Polizeibeamten als Grundkenntnis betrachtet. Deshalb entwickelte die Föderale Polizei eine Referenzbroschüre und eine gehaltstabellengebundene Ausbildung. Die nationale Polizeischule und die zugelassenen Polizeischulen werden diese Ausbildung geben. Im Oktober werden die Ausbilder ausgebildet.

Der Erfolg der Ausbildung Ohne Sorgen über die Grenze dauert an. Die erste Phase, mit Schwerpunkt auf die Provinzen Ost- und Westflandern, dauert im Jahre 2018 noch an. Inzwischen bereiten die Föderale Polizei, die beteiligten Polizeizonen und die niederländische nationale Polizei die zweite Phase für die Provinzen Antwerpen und Limburg vor. Auch der Antrag auf neue zusammenhängende Module steht auf der Tagesordnung der belgisch-niederländischen Beratungen.

Zur Durchführung der Übereinkommen von Tournai möchte die Föderale Polizei zusammen mit Frankreich eine Ausbildung für die Einsatzdienste im belgisch-französischen Grenzgebiet veranstalten. Sobald der Inhalt dieser Ausbildung deutlich festgelegt worden ist, sollte sie etwa 17 000 Polizeibeamten gegeben werden.

Außenbeziehungen

Verbindungsoffiziere

Der Verbindungsoffizier (LO) ist ein Glied in der Kette des polizeilichen Informationsaustausches.

Er handelt unter spezifischen Umständen, um diesen Informationsaustausch zu ermöglichen. Je nach Zuständigkeitsbereich (Land der Akkreditierung und Arbeitsplatz) wird der Verbindungsoffizier mit einer Vielfalt an Kriminalitätsformen konfrontiert, u.a. Terrorismus, Menschenhandel, Drogen, usw.

Aus der Bewertung unseres Netzes von Verbindungsoffizieren geht hervor, dass Terrorismus für unsere Verbindungsoffiziere eine hohe Arbeitsbelastung darstellt, vor allem in den Regionen des Nahen und Mittleren Ostens und Nordafrikas. Dazu kommt noch die übliche Arbeit der Verbindungsoffiziere. In diesem Kontext wurde beschlossen, dem Verbindungsoffizier in der Türkei und dem in Marokko einen Polizeibeamten mit dem Grad eines Inspektors bzw. Hauptinspektors zur Verfügung zu stellen. Diese 'neue' Funktion wird es nicht nur ermöglichen, die Kontinuität der operativen Arbeit zu gewährleisten, selbst bei Abwesenheit des Verbindungsoffiziers, sondern auch den Verbindungsoffizier bei seinen üblichen operativen und behördlichen Funktionen zu unterstützen.

2018 haben wir:

- Bilaterale Verbindungsoffiziere: 10
- Operative Unterstützung LO: 2
- Ad-Hoc-LO/LO Auswärtige Angelegenheiten: 1
- Europol: 2
- Interpol: 2

Zivile Krisenbewältigung

Durch ein Abkommen zwischen der Generalkommissarin und dem Vorsitzenden des Direktionsausschusses des FÖD Auswärtige Angelegenheiten in Januar 2013 wurde der Beitrag der integrierten Polizei im Rahmen der zivilen Krisenbewältigung von 45 auf 33 Vollzeitäquivalente (VZÄ) gesenkt. Angesichts der Haushaltslage und der Kapazitätsproblematik hatte die Föderale Polizei allerdings die Erwartungen für ihren effektiven Beitrag höchstens auf 20 VZÄ begrenzt.

Aus unseren Analysen der instabilen Länder ergibt sich, dass im Allgemeinen der Sahel, Afrika südlich der Sahara und die Maghreb-Länder für den Polizeieinsatz bei Aufträgen von zivilen Krisenbewältigung die prioritären Gegenden sind, unter anderen Niger, Nigeria, Somalia, der Irak und Tschad.

Im heutigen Kontext, wobei vor allem der Terrorismus im Mittelpunkt steht, werden die Einsätze (ETP) der Föderalen Polizei im Rahmen der zivilen Krisenbewältigung auf Niger (EUCAP SAHEL), Mali (EUCAP SAHEL), DCAF Tunis, Somalia (UNSOM) gerichtet. Zwei belgische Terrorismusabwehrexperten werden nach EUDEL Sarajevo und EUDEL Tripoli entsendet.

RESSOURCEN

Auf dem Weg zu mehr Innovation

- *Die föderale Polizei rekrutiert: mehr Rekrutierungen im Jahr 2017.*
- *Die Zukunft der Polizeilandschaft ist digital.*
- *Der Masterplan Infrastruktur nimmt Gestalt an.*

Personal

Anwerbung und Auswahl

Marketingmittel	Gesamtzahl
Faltblätter	20 000
Broschüren	38 000
Plakate für Infotage	950
Hits www.jobpol.be	1 383 338
Telefonanrufe	20 749
Mail	9 995
Facebook-Konversationen	930

Anwerbung und Auswahl	Bewerbungen	Erfolgreiche Bewerber
Einsatzkader	13 166	1 964

	Angeworben
Verwaltungs- und Logistikkader (Zivilpersonal)	565

Ausbildung

Gehaltstabellengebundene Ausbildungen		Lehrgänge	Ausgebildete Personen
Diversität/Gleichheit		58	1 271
Holocaust, Polizei und Menschenrechte (Kaserne Dossin)	Benutzer	77	1 036
	Begleiter	1	14
	Führungskräfte	2	16
Wohlbefinden		17	267
Informatik/Büro- und Datentechnik		29	297

Grundausbildung	Lehrgänge*	Ausgebildete Personen**
Polizeibediensteter – Bewaffnet	3	53
Inspektor	34	1 503
Hauptinspektor	13	257
Ausbildung zur Vorbereitung auf den Kader des Personals im mittleren Dienst	2	23

* *Anzahl der im Jahr 2017 abgeschlossenen Lehrgänge.*
** *Zahl der Personen, die im Jahr 2017 ihre Grundausbildung abgeschlossen haben.*

Schulen	Ausgebildete Personen
Nationale Polizeiakademie (ANPA – Standorte Berg, Brüssel, Gent, Jumet, Vottem, Wilrijk)	21 937
Polizeiakademie von Namur	3 015
APPH (Jurbise)	5 159
Campus VESTA	8 276
Polizeischule der Provinz Lüttich	4 591
ERIP-GIP (Brüssel)	5 937
PAULO (Gent)	7 346
PIVO (Asse)	3 483
PLOT (Limburg)	3 829
WPS (Zedelgem)	3 668
Gesamtzahl	**67 241**

Bemerkung: die angegebenen Zahlen wurden am 23. Februar 2018 unserer Datenbank entnommen. Diese entsprechen 95% der Gesamtanzahl.

Psychosozial und medizinisch

165 Mitglieder der föderalen Polizei haben einen Antrag auf psychosoziale Betreuung bei Vertrauenspersonen und spezialisierten Präventionsberatern gestellt.

Informelle Verfahren

Aufklärung, Empfang, Beratung	67
Gespräche	58
Intervention bei einem Dritten	17
Schlichtung – Vermittlung	17

Formelle Verfahren

Gewalt am Arbeitsplatz	3
Mobbing am Arbeitsplatz	3
Gesamtzahl	**165**

Ziel des **informellen Verfahrens** ist es, wieder ein entspanntes Arbeitsklima herzustellen. Dies durch die Beratung des betroffenen Arbeitnehmers, in Form von Gesprächen, die ihm bei der Lösung seiner Problematik helfen und zwar durch eine Intervention bei einem beteiligten Dritten (Kollegen, Vorgesetzten) oder durch eine Schlichtung.

Im Falle eines **formellen Verfahrens**, wird ein Bericht an den Arbeitgeber geschickt, in dem die festgestellten psychosozialen Risiken beschrieben und Präventiv- und Schutzmaßnahmen vorgeschlagen werden, um das aufgeworfene Problem zu lösen und eine Wiederholung zu vermeiden.

Ausbildung und Sensibilisierung für die integrierte Polizei

Bezeichnung	Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Ausbildung Vertrauenspersonen	2	40
Weiterbildung Vertrauenspersonen	2	30
Beaufsichtigung Vertrauenspersonen	7	105
Welttag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	1	120
Sensibilisierung für die psychosozialen Risiken	4	120
Sensibilisierung des mittleren Managements	1	20
Gesamtzahl	**18**	**435**

Arbeitsklima

Einsätze des Stressteams bei Vorfällen oder Problemen psychosozialer Art

Föderale Polizei	702
Lokale Polizei	200
Gesamtzahl	**902**

Medizinisch

Konsultationen

Kurativ	14 865
Kontrolle	4 553
Beratung	7 743
Pflege	2 784
Grippeimpfungen	2 810

1 286
bearbeitete medizinische Akten von Kandidaten im Rahmen der Anwerbung:

- 1146 für geeignet befundene Kandidaten
- 15 ungeeignete Kandidaten
- 125 anhängige Akten (wartend auf eine Behandlung, einen chirurgischen Eingriff oder weitere Informationen)

Personalplanung

Personalbestand am 31. Dezember 2017

	Männer	Frauen	Gesamtzahl
Einsatzkader	7 470	1 492	8 963
Verwaltungs- und Logistikkader	1 288	1 703	2 990
Gesamtzahl	**8 758**	**3 195**	**11 953**

Verteilung nach Grad und Stufe

		Männer	Frauen	Gesamtzahl
Einsatzkader	Hauptkommissar	198	20	218
	Kommissar	1 044	118	1 162
	Hauptinspektor	2 283	346	2 629
	Inspektor	3 882	996	4 878
	Bediensteter	13	12	25
	Schutzassistent	50		50
Verwaltungs- und Logistikkader	Stufe A	253	406	659
	Stufe B	351	440	791
	Stufe C	408	676	1 084
	Stufe D	276	181	457
Gesamtzahl		**8 758**	**3 195**	**11 953**

Die Zahlen des tatsächlichen Personalbestands entsprechen dem Stand der Personaldatenbank (PRP2) der Generaldirektion der Verwaltung von Mitteln und Informationen (DGR) am 31. Dezember 2017.

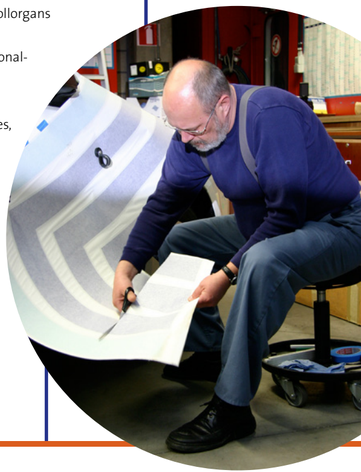
Die internen Entsandten (von der Reservegruppe GRG in die Einheiten der föderalen Polizei) werden in ihrer Entsendungseinheit berücksichtigt.

Die Zahlen des tatsächlichen Personalbestands enthalten nicht:

- die durch alternative Finanzierung beschäftigten Personen (z.B. die Entsandten beim ständigen Ausschuss P und beim ständigen Ausschuss N);
- das Wartungspersonal;
- die externen Anwärter in Ausbildung;
- die Mitglieder des Sozialsekretariats (SSGPI);
- die Mitglieder der Generalinspektion (AIG) und des Kontrollorgans (COC);
- die gegen Bezahlung in die lokale Polizei entsandten Personalmitglieder (GPI 39);
- die HORECA-Mitglieder;
- die Mitglieder der externen Dienste (SAT Justiz, SAT Inneres, KOBA, die Entsandten beim SHAPE und beim Krisenzentrum);
- die Mitglieder der GRG ohne bekannten Entsendungsort zum Zeitpunkt der Datenextraktion;
- die Personen, die einen Antrag auf Inaktivität vor der Pensionierung (IVP) gestellt haben.

In den Zahlen ist das Militärpersonal enthalten, das auf Vertragsbasis bei der föderalen Polizei arbeitet.

Die im Rahmen der Terrorismusbekämpfung eingesetzten Personalmitglieder sind ebenfalls in den Zahlen enthalten.



Information & ICT

Kommunikations- und Informationszentren (KIZ)

Notrufe	Dringende	Andere	Gesamt-zahl
Westflandern	217 823	15 286	233 109
Ostflandern	251 216	10 480	261 696
Antwerpen	323 432	94 839	418 271
Limburg	141 062	17 833	158 895
Flämisch-Brabant	173 944	18 385	192 329
Brüssel	422 942	19 706	442 648
Wallonisch-Brabant	77 517	15 185	92 702
Hennegau	439 701	13 538	453 239
Namur	137 538	15 336	152 874
Lüttich	334 517	70 505	405 022
Luxemburg	65 564	20 302	85 866
Gesamtzahl	**2 585 256**	**311 395**	**2 896 651**

I-POLICE

- **i-Police** ist ein strategisches Projekt mit dem Hauptziel, die IT-Architektur der integrierten Polizei (Server-Infrastruktur, polizeispezifische Anwendungen usw.) vollständig zu erneuern, damit sie den aktuellen und vor allem zukünftigen IT-Bedürfnissen gerecht werden kann.
- **Focus** entspricht dem Bedarf, so mobil wie möglich vor Ort arbeiten zu können. Die Focus-Plattform zielt darauf ab, dem Endbenutzer Zugang zu allen Anwendungen zu gewähren, die er oft und vor allem schnell benutzen können muss.
- **Die beiden Projekte ergänzen sich**: während i-Police schließlich die polizeiliche Informationsumgebung an die Bedürfnisse der modernen Technologie anpasst, bietet Focus den Endbenutzern, d.h. den Polizeibeamten vor Ort, heute eine einheitliche digitale Umgebung in einem rein operativen Kontext.

Screening

66 131

Akten

Alle Personen, die im Sicherheitsbereich tätig sind, werden einer vorherigen Kontrolle unterzogen. Dieses Screening wird durch das Gesetz über die Klassifizierung und die Sicherheitsermächtigungen geregelt. Auf Antrag der Verwaltungsbehörde werden mehrere Quellen herangezogen: die Allgemeine Nationale Datenbank (AND), das Strafregister, das Haftüberwachungsprogramm (SIDIS), die Datenbank *Foreign Terrorist Fighters* (FTF) usw. Die wichtigsten Akten betreffen die Sicherheitsstellungnahmen für die Flughäfen, die Eurogipfel, die militärischen Kandidaten und die Ehrenauszeichnungen.

25 000

Der Informationskiosk (KIK) ist eine Schnittstelle, die den Polizeibeamten ermöglicht, aufgrund einer einmaligen Erfassung von Identifikationsdaten verschiedene Informationssysteme zu nutzen, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig sind. Durch die Erweiterung des Zugangs zum KIK für die Revier- und Einsatzkräfte hat sich die Zahl der PCs mit Zugang zum KIK innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt: von 12 000 auf 25 000.

Success Story

Innovative Tools für den *New Way of Working*

In Absprache mit dem Ständigen Ausschuss der lokalen Polizei hat die föderale Polizei im Februar 2017 die Polizeizonen dazu eingeladen, sich dem innovativen Microsoft 365-Projekt anzuschließen. Damit ist ein erster Schritt zum mobilen Arbeiten getan. Inzwischen unterstützen alle Polizeizonen diese (R)evolution. NWOW oder *New Way of Working* ist ein gemeinsames Projekt.

Ein Überblick in Zahlen (Januar 2018)

Yammer ist ein Online-Tool, um Fragen zu stellen, Dateien auszutauschen und ein bestimmtes Thema zu diskutieren.

- Mehr als 18 000 Polizeimitglieder sind potenziell in Yammer aktiv
- Es bestehen 1224 Gruppen, davon 270 öffentliche (für alle zugänglich) und 954 private (Beitrittsantrag)
- Gelesene Nachrichten: 8 448 436
- Veröffentlichte Nachrichten: 80 672
- Nachrichten mit *Likes*: 69 575

Skype for Business ist ein Kommunikationsmittel.

- *Peer-to-Peer*-Sitzungen: 36 762
- Organisierte Konferenzen: 1 330
- Verfolgte Konferenzen: 2 603

OneDrive ist ein Speicherort in der *Cloud*.

- Belegte Speicherplatz: 6,6 Terrabyte
- Anzahl Dateien: 1 721 307

Logistik

Masterplan Infrastruktur

Die Optimierung der föderalen Polizei, die Weiterentwicklung der allgemein gültigen Normen für die spezifischen Funktionen der föderalen Polizei (forensische Labore, Schießstände, Zellenanlagen, Geschäftskontinuitätsplanung usw.) und die neuen Arbeitsverfahren erfordern eine Studie, um die Infrastruktur der föderalen Polizei auf den neuesten Stand zu bringen bzw. auf dem neuesten Stand zu halten. Der Masterplan für die Infrastruktur muss einen Überblick über den aktuellen Zustand der Infrastruktur der föderalen Polizei geben und die Schritte aufzeigen, die unternommen werden müssen, um die Entwicklung dieser Infrastruktur zu gewährleisten. Ziel: die Ausübung der spezifischen Funktionen der föderalen Polizei in einem geeigneten Umfeld gewährleisten und zugleich ein für das Personal akzeptables Maß an Wohlbefinden garantieren. Der Plan wurde bereits 2015 gestartet und 2017 war das Jahr der Validierungen.

Ankäufe

- Bewaffnung: 862 979,30 € - Waffen, Munition und Ersatzteile für die Wartung
- Grund- und Funktionsausrüstung: 15 853 876,90 €
- Infrastruktur: 9 503 461,54 € - Ausstattung und Wartung der Räumlichkeiten
- Fahrzeuge: 22 056 738,65 € - Fahrzeuge (Land-, Wasser- und Luft-), Wartungen, Ersatzteile, Leasing und verschiedene damit verbundene Kosten
- Büromaterial: 2 476 200,20 € - Büromöbel, -geräte und -zubehör

Finanzen

Gesamtbetrag der regulären Haushaltsmittel 2017 – Übersicht der bewilligten Verpflichtungsermächtigungen (mit Sperre) (2) (ohne Rückstellung anti-Terrorismus & anti-Radikalisierung) (3)

Personal	832 586 000 €
Betrieb	148 994 801 €
Investitionen	41 670 481 €
Dotationen (1)	870 639 000 €
Zuschüsse (4)	50 456 000 €
Gesamtbetrag	**1 944 346 282 €**

(1) Dotationen: es handelt sich um den Beitrag der Föderalbehörde an den Ausgaben der Polizeizonen und Gemeinden. Diese Mittel werden in den Haushalt der föderalen Polizei eingesetzt.

(2) Was die vom Parlament gebilligten Mittel betrifft (einschließlich der Verteilungen im Jahr der interministeriellen Rückstellung, ausschließlich der interministeriellen Rückstellung im Rahmen der Bekämpfung des Terrorismus und der Radikalisierung) hat die Regierung sich einen Minderverbrauch auferlegt (sog. Sperre). Dieser auferlegte 'Minderverbrauch' belief sich auf insgesamt 9 495 000.

(3) Aufgrund einer interministeriellen Rückstellung werden zusätzliche Mittel bereitgestellt, um Ausgaben zur Verstärkung der Maßnahmen und der neuen Initiativen im Rahmen der Bekämpfung des Terrorismus und des Radikalismus zu decken.

(4) Zuschüsse: es handelt sich um Mittel, die in den Haushalt der föderalen Polizei eingesetzt werden, jedoch der Finanzierung von Einrichtungen dienen, die nicht der föderalen Polizei angehören (Horeca, SSDCP), Polizeisportverband und Polizeischulen). Hinzu kommen die Zuschüsse an die Polizeizonen im Rahmen des angepassten Pensionssystems und des sozialen Aufstiegs von Polizeibediensteten.

ZOOM

Eine flexible und transparente Organisation

- *Die Direktion der Sicherung formt sich und weckt das Interesse vieler Kandidaten.*
- *Es werden Informations- und Expertise-Zentren für die administrative Vorgehensweise gegen die Kriminalität gegründet.*
- *In sozialen Medien ist die Föderale Polizei sehr erfolgreich.*

Die Direktion der Sicherung formt sich

Die Direktion der Sicherung (DAB) der Generaldirektion der Verwaltungspolizei (DGA) wurde mit dem Gesetz vom 12. November 2017 offiziell gegründet. Ziel der Gründung dieser neuen Direktion war es, eine maximale Polizeikapazität freizugeben, sowohl auf lokaler als auch auf föderaler Ebene, und die freigegebenen Mittel in die Kernaufgaben der Polizei zu investieren, die eine allgemeine Polizeibefugnis erfordern.

Diese aus 1600 Vollzeitstellen bestehende neue Direktion wird 1354 Sicherungsbedienstete und -assistenten (die mit einem neuen Dienstgrad versehen werden und bestimmte Polizeibefugnisse haben), sowie 245 Mitglieder des Einsatzkaders beschäftigen, um die folgenden Aufträge zu erfüllen:

- die Sicherung der Kernanlagen;
- die Überführung von Häftlingen und die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Gerichtshöfen und Gerichten;
- die Sicherung der Infrastrukturen des Flughafens Brüssel-National;
- die Sicherung der nationalen, internationalen und europäischen Institutionen;
- die Sicherung der kritischen Infrastrukturen;
- die Sicherung der Infrastrukturen des SHAPE und der NATO;
- die Sicherung der königlichen Paläste.

Sie wird ebenfalls mit der punktuellen Sicherung der Polizeieinsätze und, hilfsweise, mit den protokollarischen Eskorten beauftragt.

Externe Bewerbungen bis zum 31. Dezember 2017:
Niederländischsprachige: 1188 ***Französischsprachige:*** 2758

Sicherheit und Schutz der personenbezogenen Daten

Ab Mai 2018 gelten neue europäische gesetzliche Verpflichtungen für öffentliche Organisationen und Unternehmen. Es handelt sich um die Verordnung *General Data Protection Regulation* (GDPR) zum Datenschutz und die Richtlinie zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die zuständigen Behörden zum Zwecke der Verhütung, Ermittlung, Aufdeckung oder Verfolgung von Straftaten oder der Strafvollstreckung (Richtlinie 2016/680 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016).

Der Dienst Informationssicherheit und Privatleben der Föderalen Polizei (CG/IPSO) koordiniert die Umsetzung dieser neuen europäischen gesetzlichen Verpflichtungen und die Integration mit der Informationssicherheit.

Ein spezifisches, vom Direktionsausschuss der föderalen Polizei und vom Koordinierungsausschuss der integrierten Polizei validiertes Projekt wird umgesetzt. Dieses Projekt enthält die juristischen Aspekte der Übereinstimmung der gesetzlichen Texte sowie die technischen und organisatorischen Maßnahmen. Die Einführung eines Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten und die Ernennung der Data Protection Officers sind zwei konkrete, bereits umgesetzte Maßnahmen. Um diese gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen, wurden Aktionen unternommen, z.B. das Verzeichnis der Auftragsverarbeiter, die Untersuchung über die Konformität der unterschiedlichen Prozesse und Informationssysteme sowie die Verfahren um den von der Verarbeitung betroffenen Personen zu antworten.

Durch einen Kommunikations- und Ausbildungsplan für alle Akteure kann jedes Mitglied der Organisation und jeder Verantwortliche für die Wichtigkeit des Schutzes von personenbezogenen Daten sensibilisiert werden.

Administratives und integriertes Vorgehen gegen die Kriminalität: 2 Informations- und Expertise-Zentren

In den letzten Jahren hat man festgestellt, dass die repressive Kette überbelastet ist. Um die organisierte Kriminalität wirksam und effizient zu bekämpfen, wird der strafrechtliche Ansatz oft zu spät eingeleitet. Ziel der administrativen Vorgehensweise ist es zu untersuchen, wie die lokalen Behörden gewappnet werden können, um zu vermeiden, dass sich Personen in dem sozialökonomische Gefüge niederlassen, die mit Phänomenen der organisierten Kriminalität in Verbindung stehen könnten.

Die administrative Vorgehensweise gegen die Kriminalität betrifft also die Maßnahmen, die von den administrativen Behörden getroffen werden können um die organisierte Kriminalität zu bekämpfen und die öffentliche Ordnung zu schützen.

In Absprache mit externen Partnern wurden zwei Informations- und Expertise-Zentren des Bezirks für die administrative Vorgehensweise (mit dem Namen ARIEC) in den Provinzen Limburg und Antwerpen ins Leben gerufen. Sie nahmen am 1. Januar 2018 offiziell ihre Arbeit auf. Ein drittes ARIEC ist in Vorbereitung in Namur.

Mercure: ein Tool zur Analyse der Telefondaten

Die *Mercure*-Lösung, die durch eine von der Generaldirektion der Kriminalpolizei (DGJ) initiierte öffentliche Ausschreibung zu Gunsten der ganzen integrierten Polizei gekauft wurde, hat es ermöglicht, die Arbeitsweise der Analyse durch eine bessere analytische Expertise aller Ermittler und das tägliche Kreuzen hunderttausender Daten zu stärken.

Transparenz

859 verarbeitete parlamentarische Fragen

von denen
- + 90% dem Minister des Innern gestellt wurden
- 55 % betrifft die Arbeit der Polizei
- 45 % betrifft die Polizeiorganisation.

Die betroffenen Bereiche sind hauptsächlich:

die Verwaltungspolizei (Verkehr, öffentliche Ordnung, Grenzen, Krisenbewältigung...)	188
das Personal (Wohlbefinden, Statut, Deontologie, Schulung, Kapazität)	166
die Eigentumskriminalität (Diebstähle, Betrug, Cyberkriminalität, Drogen):	146
die Kriminalität gegen Personen (Sitten, Gewalt, Terrorismus und Radikalismus)	138
die Arbeitsmittel (Fahrzeuge, individuelle Ausrüstung, Infrastruktur, ICT)	128
die Organisation (Polizeistruktur, Verhältnis lokal/föderal, internationale Zusammenarbeit...)	93

Erfolg in sozialen Medien

Followers

FR: 50 104 ***NL:*** 63 663
113 767

FR: 1311 ***NL:*** 3 463
4 774

Belgian Federal Police
62 996

FedPol Belgium
10 096

www.jahresbericht.foederalepolizei.be

Föderale Polizei